

Programmgruppe stellte erfolgreich Weichen für eine optimierte Öffentlichkeitsarbeit

Die Bochum-Agenda 21 kann mittlerweile eine stattliche Anzahl an Presseberichten vorweisen. Dennoch ist der Bürgerbeteiligungsprozess der Agenda 21 nach wie vor unzureichend in der Bevölkerung bekannt. So traf sich die Programmgruppe im Herbst 2005, um ein Optimierungskonzept für eine neue Öffentlichkeitsarbeit zu besprechen und in die Wege zu leiten.

Vieles davon konnte man in den letzten Wochen und Monaten auch schon erfolgreich sehen, lesen und erfahren. So fanden die öffentlichen Sitzungen des Agenda 21-Beirats ihre Ankündigung in den lokalen Zeitungen und die Programmgruppe informierte in diversen Meldungen. Nach wie vor finden Antragsteller geförderter Projekte über die Agenda 21-Geschäftsstelle Hilfe bei ihrer Pressearbeit. Zahlreiche Aktivitäten aus dem Agenda 21-Kreis fanden sich in den Medien wieder, wie z.B. der Einkaufsführer, Fairplay während der WM, das Forum für Kulturen, Spritspar-Tipps, die Ausstellung "Runter vom "Holzweg", das Ambalangoda-Projekt, das Constantin Musik Theater, der Theaterküchen-Kombidämpfer, "Gerechtigkeit heilt" oder der Workshop zum Recht auf Wohnen.

Neben den Medien wurde die Bochum-Agenda 21 im letzten Jahr aber auch bei zwei öffentlichen Veranstaltungen direkt erfahrbar. Beim Tierparkfest stellten Aktive unter dem Schwerpunkt Ernährung und fairer Handel einige ihrer Projekte vor. Im

Museum Bochum erfuhren die FAIRwandlungen Anfang November großen Besucherzuspruch. Diese als erfolgreich empfundene Art der Präsentation soll auch künftig verstärkt zur Anwendung kommen.

Die Programmgruppe stellte auch die Weichen, um eine lange bestehende Informationslücke zu schließen: die wichtigsten Informationen zur Bochum-Agenda 21 zum

Mitnehmen. Das Wesentliche in Kürze zu verfassen war gar nicht so einfach, aber nach viel Feinschliff liegt mit dem kompakten Info-Faltblatt nun eine oft vermisste nützliche Handreichung vor. Vorerst abgerundet wird das Paket zur Öffentlichkeitsarbeit durch den Einkaufsführer zur fairen, regionalen und biologischen Lebensmitteln. Erst kürzlich folgte ein zweiter Auftritt beim Naturschutztag im Tierpark.

Die Bochum-Agenda 21

Global denken - lokal handeln!

Engagement für die Zukunft - in Bochum!

Wir machen mit.



Machen auch Sie mit!

> Flyer zur Bochum-Agenda 21, erhältlich z.B. im Bochumer Rathaus oder im Internet: www.bochum.de/agenda21

Fahrradhäuser auch für Bochum?

Der Arbeitskreis Verkehr der Bochum-Agenda 21 sucht Interessierte, die sich für den Bau einer Unterstellmöglichkeit für Fahrräder einsetzen möchten.

Jeder Radfahrer in der Stadt kennt das Problem: Auf der Straße sind die oft wertvollen Räder ungeschützt vor Witterung, Diebstahl und Beschädigungen. Vor dem Haus am Laternenpfahl lässt man höchstens einen alten Drahtesel stehen. Im Treppenhaus gibt es oft Ärger mit dem Vermieter. Im Keller wird es eng, in die Wohnung müsste man es die Treppen hinaufschleppen. Gerade in dicht bebauten (Innenstadt-) Wohnviertel fehlt eine Unterstellmöglichkeit für das Fahrrad. Optimal ist ein überdachter, abschließbarer Stellplatz vor dem Haus.



Die Lösung sind Radparkhäuschen. Sie sind leicht zugänglich und das Rad dort schnell und sicher zu verstauen. Das kleine Holz-Haus hat einen Durchmesser von rund drei Metern. Kern ist ein "Drehkarussell", das bis zu zwölf Fahrräder aufnehmen kann. Nur die Nutzer haben mit einem Schlüssel Zugang. Die benötigte Grundfläche entspricht etwa der eines Pkw-Parkplatzes. Nicht nur die Nutzer profitieren: Vermieter schaffen so einen sicheren Abstellraum. Für Mieter ein echtes Qualitätsmerkmal. Darüber hinaus vermeidet man Streit über im Treppenhaus abgestellte Fahrräder. Durch geringeren Verschleiß der Wände und Türrahmen in Hausflur, Treppenhaus und Keller werden Renovierungskosten gespart.

Was es in Hamburg seit den 80er Jahren mittlerweile mehr als 300 Mal gibt und in der Nachbarstadt Dortmund seit vier Jahren, könnte auch in Bochum Nachahmer finden. Denn nach einem...

Infoabend des VCD (Verkehrsclub Deutschland) will sich nun auch der Arbeitskreis Verkehr für eine solche praktische Unterstellmöglichkeit für Drahtesel einsetzen.

Bevor es um Fragen der Finanzierung, der Organisation und Genehmigung geht, will der Arbeitskreis zunächst das Interesse

abklären. Denn das Vorhaben kann nur gelingen, wenn sich interessierte Radfahrer in Bochum finden. Rückmeldungen bitte an Niels Funke, niels.funke@gmx.de. Oder beim nächsten Treffen vorbeischaun am 29.11.06, 19 Uhr, Rathaus Bochum, Raum 54.

Vierte Sitzung des Beirats der Bochum-Agenda 21

Am 16. August traf sich der Beirat der Bochum-Agenda 21 zu seiner vierten Sitzung in diesem Jahr. Auf der Tagesordnung standen seit langer Zeit wieder Anträge auf Projektförderung - und das gleich dreifach. Ein Antrag der Vietnamesischen Interkulturellen Frauen- und Jugendinitiative in Deutschland (Vifi e.V.) fand zwar grundsätzlich Anklang, als Förderprojekt aber keine Zustimmung. Ein Projektbündel des Eine-Welt-Forums als Bochumer Beitrag zur Umsetzung der Millenniumsziele wird an das Land NRW weitergereicht. In dieses Bündel soll noch der Aga-Planta-Antrag des Künstlers Winfried Paetzel eingearbeitet werden. Dieses sieht interkulturelle Gärten in der Hustadt vor, als Nutzgärten zur Eigenproduktion von Obst, Gemüse und Kräutern, Ort der Kommunikation, Kultur, Umweltbildung und als Integrationsansatz.

Unter der Fragestellung "Partizipation in der Krise?" referierte Werner Wilkens von der Deutschen Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. über Möglichkeiten und Grenzen der Planungs- und Selbsthilfebeteiligung am Beispiel der DESWOS-Hilfsaktivitäten an der Ostküste Indiens.

Welche Chancen Bochum haben könnte, der "Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW" beizutreten, wollte der eingeladene Radverkehrsbeauftragte Karsten Goldack nicht verraten, um damit nicht auf eine andere Sitzung vorzugreifen. Die Mitglieder des Agenda 21-Beirates

waren aufgrund der ihnen vorliegenden Unterlagen aber so überzeugt, dass sie den Antrag des Arbeitskreises Verkehr befürworteten. Der Beirat der Bochum-Agenda 21 unterstützt und empfiehlt somit eine Bewerbung der Stadt Bochum für die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft.

Schließlich wurde die noch junge Reihe der Vorstellung von geförderten Projekten fortgesetzt. So berichtete Mechthild Eickel von der Bochumer Prostituiertenberatungsstelle Madonna e.V. über ihre Aktivitäten anlässlich der WM zur Freieraufklärung und Gesundheitsprävention. Winfried Paetzel stellte sein Projekt "Multiple (A)nsichten" in der Hustadt vor. Zusammen mit Schülern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund illustrierte er künstlerisch die Entwicklung des Stadtteils Hustadt von einem Ort der Moderne zu einer ghettoähnlichen Gegend.

Bochum-Agenda 21 auf dem Naturschutztag im Tierpark

Am 10. September präsentierte sich die Bochum-Agenda 21 bei bestem Wetter und großem Besucherandrang zum zweiten Mal auf dem Naturschutztag im Tierpark Bochum. Den Mittelpunkt des Standes bestritt der neue Einkaufsführer zu Bioprodukten in Bochum. Aus diesem Anlass konnten sich die kleinen Gästen an einem Gemüse-Quiz versuchen. Viele kannten sich beim "live" und in Farbe ausliegenden Grünzeug aus, nicht wenige

Kinder hatten aber Probleme Blumenkohl und Kohlrabi zu erkennen. Die Ernährungsexpertin Elisabeth Spaleck bot zusätzlich noch sinnliche Eindrücke von Lebensmitteln an: bei ihr konnte man Gewürze erschnuppern und Obst und Gemüse ertasten. Zusätzlich gab es noch Informa-



tionen zum fairen Handel und ein kleines Agenda 21-Quiz.

Die Bochum-Agenda 21 konnte dieses Mal an einem deutlich frequenteren Standort ihr Zelt aufschlagen. Der Stand wurde betreut durch Mitglieder der Programmgruppe. Ein kleines bisschen die Schau "gestohlen" haben aber dann die Kapuzineräffchen im benachbarten Käfig. Sehr beliebt war auch die angrenzende Mitmachaktion des BUND-Streuobstwiesenapfelsaftprojektes. Dort konnten kleine Helfer Apfelsaft herstellen, was sie mit großer Freude auch taten.



Der erste faire Einkaufshelfer für Bochum ist da

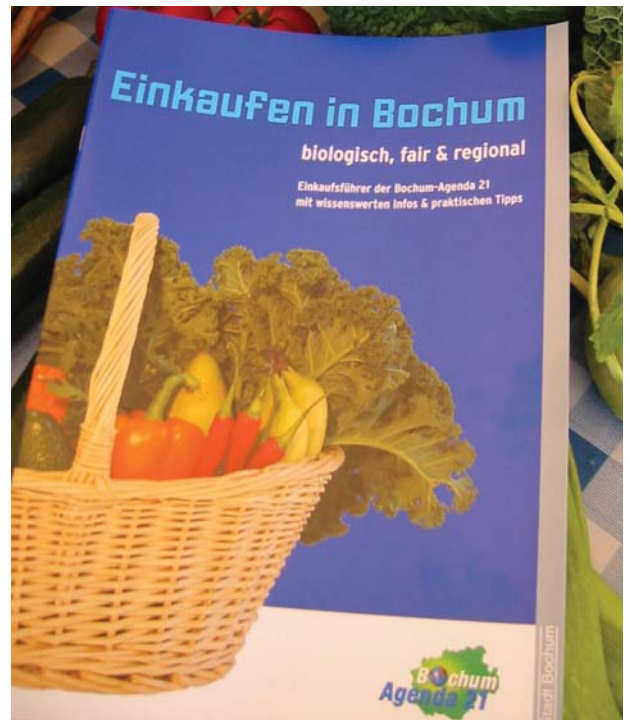
Biologisch und regional angebaute Produkte sind heute keine Exoten mehr. Aber sie sind nicht immer leicht zu finden. Daher hat sich ein Arbeitskreis im Rahmen der Bochum-Agenda 21 die Aufgabe gestellt, einen Einkaufsführer für fair gehandelte, kontrolliert biologisch angebaute und regional erzeugte Lebensmittel in Bochum zu erstellen. Nach intensiver Arbeit können Margrit Mizgalski, Mechtild Stiewe, Judith Spittler und Niels Funke nun endlich die Broschüre vorstellen.

Initiatorin des Projektes war Margrit Mizgalski. Ihr kam die Idee bei der Suche nach Anbietern von Photovoltaikanlagen. In den üblichen "Gelben Seiten" wurde sie nicht fündig, erst beim Umhören im Bekanntenkreis. Daraus entstand die Idee für ein "Agenda 21-Branchenbuch". Das Ziel: die Auflistung aller Betriebe, Geschäfte und Firmen, welche die Leitlinien der Lokalen Agenda 21 in ihrer Geschäftsphilosophie verankert haben. Nach Diskussion und Beratung im Agenda 21-Beirat gründete sie den Arbeitskreis. Die Aktiven beschlossen, sich zunächst auf den Lebensmittel-Bereich zu konzentrieren. Zusammen erarbeitete man einen Fragebogen zur Datenerfassung.

Besonderer Dank gebührt den vier Bochumer Schulen Erich-Kästner, Franz-Dinnendahl, Louis-Baare und Theodor-Körner, die wesentlich bei der Datenrecherche halfen. Anschließend ging der Arbeitskreis dann mit Unterstützung durch die Verbraucherzentrale noch selbst in die Nachrecherche. Unerwartet für den Arbeitskreis war die enorme Überzeugungsarbeit, die man bei den Geschäftsführungen leisten musste, diese doch kostenlose Art der Werbung zu gestatten und Auskünfte einholen zu dürfen. Parallel wurde an den Begleittexten gefeilt. Nach Abschluss der Datenerhebung ging es dann an die gestalterische Umsetzung.

Anfang Juni konnte die langersehnte Broschüre dann endlich vorgestellt werden. Das Paulus-Kirchen-Cafe bot bei einem fairen Frühstück und vor dem Hintergrund eines breiten Angebotes fairer Produkte den idealen Rahmen für die Vorstellung des Einkaufshelfers durch Mechtild Stiewe, Niels Funke und Jürgen Löwer. Der neue Einkaufsführer der Bochum-Agenda 21 ist eine bislang einzigartige Sammlung für Bochum mit Informationen rund um das Thema "Nachhaltigkeit".

Immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher schätzen hochwertige Produkte, die ökologisch unbedenklich hergestellt werden. Auch das Prinzip des fairen Handels mit Entwicklungsländern und die Versorgung mit Lebensmitteln und Gütern aus der heimischen Region gewinnen immer mehr an Bedeutung. Der Einkaufsführer bietet sowohl Orientierung darüber, wo in Bochum solche Produkte zu kaufen sind, als auch allgemeine



Information über die Prinzipien einer nachhaltigen Lebensweise im Alltag.

Schon das A4-Format zeigt eindrucksvoll: Dieses Thema ist uns wichtig. Im Vorwort würdigt Oberbürgermeisterin Scholz dann auch den Einkaufsführer als wichtigen Bestandteil der Lokalen Agenda 21. Im Zentrum der 36-seitigen Broschüre stehen die übersichtlichen Datentabellen zu den einzelnen Verkaufsstellen von "fair, bio und regional". Diese findet der Interessierte nach Stadtbezirken sortiert. Informative Karten helfen bei der Lagebestimmung der Geschäfte. Von A wie Apfel bis Z wie Zwiebel finden sich die Lebensmittel, zu kaufen in insgesamt rund 100 Bäckereien, Fleischereien, Supermärkten, Reformhäusern, Drogeriemärkten, bei Einzel- und Markthändlern in Bochum.

Umrahmt wird das Werk langer Arbeit durch Hintergründe zu fairem Handel, kontrolliert biologischem Anbau und regionaler Erzeugung. Daneben gibt es Hinweise auf Bio-Label, richtige und irreführende Bezeichnungen für Bio-Produkte, Infos zu Bio-bauern mit Hofladen in der Umgebung von Bochum, Obst und Gemüse "à la saison" und Wochenmärkten. Berücksichtigt sind auch der Bochum-Kaffee, das Streuobstwiesen-Apfelsaft-Projekt und das Flower Label Programm mit fairen Schnittblumen. Ein Info-Teil zur Bochum-Agenda 21 und zur Verbraucherzentrale Bochum rundet die Broschüre schließlich ab.

In einer Auflage von 10.000 Exemplaren liegt der Einkaufsführer der Bochum-Agenda 21 kostenlos im Rathaus, den Bürgerbüros und u.a. in der Verbraucherzentrale Bochum, Große Beckstraße aus. Er steht auch unter www.bochum.de/agenda21 zum Download bereit. Und auch an eine Fortführung ist schon gedacht.

Dritte Sitzung des Beirat Bochum-Agenda 21

Am 6. Juni 2006 traf sich der Beirat der Bochum-Agenda 21 zum dritten Mal in diesem Jahr. Ein Vertreter der Vietnamesischen Interkulturellen Frauen- und Jugendinitiative in Deutschland (Vifi e.V.) berichtete über die aktuellen Projekte und den Förderantrag zu "Bochum zu Besuch in Vietnam", einer Fortführung des Spendenprojektes.

Niels Funke stellte in Vertretung von Margrit Mizgalski den kurz vor der Veröffentlichung stehenden Einkaufsführer für fair gehandelte, kontrolliert biologisch angebaute und regional erzeugte Lebensmittel in Bochum vor. Anne Bönninghaus informierte die Beirat-Mitglieder über "rosigen Aussichten": Am 1. Mai star-

tete die Wette zwischen der evangelischen und katholischen Kirche gegen die Stadt Bochum, wer schneller 500 Sträuße fair gehandelte Blumen auf die Altäre bzw. in die Amtsstuben und Sitzungszimmer stellen kann. Ziel ist es, fair gehandelte Blumen in Bochum bekannter zu machen.

Der Beirat nahm den schriftlichen Bericht von Thorsten Klose zu den noch offenen Fragen aus der März-Sitzung zur Kenntnis. Ayla Schmelzer und Pfarrer Thomas Wessel berichteten über das Mevlana-Forum für Kulturen und Politik am 28. Mai 2006 in der Christuskirche Bochum.

Beirat setzt Schwerpunkte der Bochum-Agenda 21

Beirat und Programmgruppe haben in diesem Jahr folgende thematische Schwerpunkte für die Bochum-Agenda 21 gesetzt: Chancen der demographischen Entwicklung, Gemeinsamkeiten interreligiöser Dialoge und die Stärkung des interkulturellen Dialogs und Austauschs. Außerdem soll es um Überlegungen zum Gender Mainstreaming gehen, die weitere Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und Aspekte der Migration und Integration sowie die Initiierung von Stadtteilprojekten. Diese Themen gilt es nun mit Leben zu füllen.

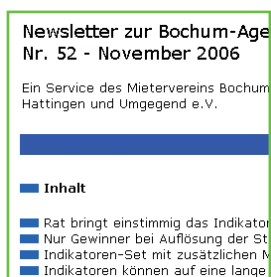
In diesem Zusammenhang sollen wichtige Bausteine des Bochumer Agenda 21-Prozesses neu definiert werden. So sollen u.a. die Mitglieder des Beirates stärker als zuvor zu aktiven Mitarbeit motiviert werden. Einen ersten Einstieg bildeten Referate zur Integrierten Stadtentwicklungsplanung in der Sitzung des Beirats der Bochum-Agenda 21 am 30. November 2005. So ist es vorstellbar, das bei der Realisierung dieses Planungskonzeptes in konkreten Stadtteilen eine Agenda 21-

Arbeitsgruppe des Beirats eine flankierende Begleitung übernimmt.

Auf der Grundlage des "Optimierungspapiers" übernimmt die Geschäftsstelle Bochum-Agenda 21 bei der operativen Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens (Gründung von Arbeitskreisen / Förderung des ehrenamtlichen Engagements) eine Koordinierungsfunktion. Es ist weiterhin angedacht, durch die Kooperation mit anderen Beiräten Synergieeffekte bei der Bearbeitung der genannten Themen zu erzeugen.

Um effektiv arbeiten zu können, sind Informationen über geplante Maßnahmen von Politik und Verwaltung, die sich aus dem Sozialbericht und der Stadtentwicklungsplanung ergeben, wichtig und unabdingbar. Daher werden die beratenden Mitglieder der politischen Parteien in den jeweiligen Beiräten und Ausschüssen gebeten, die Informationen aus Politik und Verwaltung in ihre Beiräte und Ausschüsse weiterzugeben.

E-Mail-Newsletter zur Bochum-Agenda 21



Der Newsletter zur Bochum-Agenda 21 hat in seiner E-Mail-Version schon die 52. Ausgabe erreicht. Herausgegeben wird er durch den Mieterverein Bochum, Hattingen und Umgegend e.V. Redaktionell betreut wird der Rundbrief seit der ersten Ausgabe durch Niels Funke, einem Aktiven in der Bochum-Agenda 21.

Seit vier Jahren informiert der Newsletter den konstant beachtlichen Kreis der Agenda 21-Aktiven und -Interessierten über die Bochum-Agenda 21. Und in der Bochum-Agenda 21 ist so viel los, dass bisher jeden Monat eine neue Ausgabe angeboten werden konnte. So wird regelmäßig über Projekte, Akteure, Aktivitäten, Arbeitskreise, Agenda 21-

Beirat und vieles mehr berichtet - und das kritisch, unabhängig und engagiert. Seit dem Start im Juni 2002 sind mittlerweile über 500 Artikel mit weit über 100.000 Worten erschienen.

Mit dem Rundbrief stellt der Mieterverein Bochum einmal mehr sein Engagement in Sachen Lokaler Agenda 21, Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit unter Beweis. Ist ein E-Mail-Rundbrief deutschlandweit unter den Kommunen mit einer Lokalen Agenda 21 schon außergewöhnlich, so ist er in dieser Konstellation einmalig.

Wer den kostenlosen, anonym per E-Mail versandten Rundbrief zur Bochum-Agenda 21 erhalten möchte, schickt bitte eine kurze E-Mail an agenda21@mieterverein-bochum.de.

Impressum:

Der Newsletter zur Bochum-Agenda 21 ist ein Service des Mietervereins Bochum, Hattingen und Umgegend e.V.; Hrsg.: Mieterverein Bochum, Hattingen und Umgegend e.V.; Texte, Layout und Satz: Niels Funke; Fotos: Niels Funke (Einkaufsführer, Tierparkfest), Christoph Kniel (Einkaufsführer: Drei auf der Wiese), VCD-Dortmund (Fahrradhäuschen)

